



Trockenbau-Systeme

W58.de

Detailblatt

07/2021

Knauf Holztafelbau-Wände REI 60-M Holztafelbau-Wände in Bauart von Brandwänden

W582.de – Knauf Holztafelbau-Wand REI 60-M

Inhalt

	Nutzungshinweise	
	Hinweise I Anwendbarkeitsnachweise	3
	Hinweise zum Dokument	3
	Verweise auf weitere Dokumente	3
	Symbole im Detailblatt	3
	Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen	3
	Allgemeine Hinweise zum Knauf System	3
	Hinweise zum Brandschutz	3
	Einbaubereiche nach DIN 4103-1	3
	Hinweise zum Schallschutz	3
	Anwendbarkeitsnachweise	3
	Einleitung	
	Systemübersicht	4
	Knauf Holztafelbau-Wände	4
	Daten für die Planung	
	W582.de Holztafelbau-Wand	5
	Systemvarianten	5
	Wandhöhe	5
	Befestigungslasten	6
	Ausführungsdetails	
	W582.de Holztafelbau-Wand	7
	Montage und Verarbeitung	
	Dämmschicht I Beplankung	8
	Dämmschicht	8
	Verlegeschema	8
	Hinterlegung der horizontalen Stöße	8
	Befestigung der Beplankung	9
	Verspachtelung	10
	Beschichtungen und Bekleidungen	11
	Informationen zur Nachhaltigkeit	
	Knauf Holztafelbau-Wände REI 60-M	12

Hinweise zum Dokument

Knauf Detailblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Anwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse abP) und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt. Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz jedoch die ggf. erforderlichen Zusatzmaßnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

Verweise auf weitere Dokumente

Detailblatt

- [Knauf Holztafelbau-Wände W55.de](#)

Technische Broschüren

- [Knauf Mehrgeschossiger Holzbau HB02.de](#)
- [Knauf Holztafelbau-Wände Tro43.de](#)

Ordner

- [Brandschutz mit Knauf BS1.de](#)
- [Schallschutz und Raumakustik mit Knauf](#)

Technische Blätter

- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten.

Symbole im Detailblatt

In diesem Dokument werden folgende Symbole verwendet:

Dämmschicht

- S** Mineralwolle-Dämmschicht nach EN 13162
Nichtbrennbar
Schmelzpunkt ≥ 1000 °C nach DIN 4102-17
(Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation)

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung	Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.
----------------	---

Allgemeine Hinweise zum Knauf System

Begriffsdefinition

Siehe Technische Broschüre [Knauf Mehrgeschossiger Holzbau HB02.de](#).

Einsatzbereich

Brandwände

Brandwände müssen als raumabschließende Bauteile zum Abschluss von Gebäuden (Gebäudeabschlusswand) oder zur Unterteilung von Gebäuden in Brandabschnitte (innere Brandwand) ausreichend lang die Brandausbreitung auf andere Gebäude oder Brandabschnitte verhindern. Brandwände müssen auch unter zusätzlicher mechanischer Beanspruchung feuerbeständig sein und aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen.

Holztafelbau-Wände REI 60-M

Gemäß § 30 Absatz (3) Nr. 1 der Musterbauordnung (zuletzt geändert am 27.09.2019) sind anstelle von Brandwänden in Gebäuden der Gebäudeklasse 4 Wände zulässig, die auch unter zusätzlicher mechanischer Beanspruchung hochfeuerhemmend sind.

Die Widerstandsfähigkeit gegen zusätzliche mechanische Beanspruchung (Klassifizierung -M) wird im Brandversuch durch definierte Pendelstoßbeanspruchung mit einem 200 kg schweren Bleischrotsack mit einer Stoßarbeit von jeweils 3000 Nm auf der dem Feuer abgekehrten Seite geprüft.

Hinweise zum Brandschutz

Aussteifende und unterstützende Anschlussbauteile müssen mindestens den gleichen Feuerwiderstand aufweisen. Aussteifende und unterstützende Anschlussbauteile aus brennbaren Baustoffen müssen in der Feuerwiderstandsklasse K_260 ertüchtigt werden.

Einbaubereiche nach DIN 4103-1

Einbaubereich 1

Wände in Räumen mit geringer Menschenansammlung, z. B. Wohnungen, Hotels, Büro- und Krankenhäuser einschließlich der Flure oder dergleichen.

Einbaubereich 2

Wände in Räumen mit größerer Menschenansammlung, z. B. Versammlungs- und Schulräume, Hörsäle, Ausstellungs- und Verkaufsräume und ähnlich genutzte Räume.

Sofern nicht anders angegeben, ist die maximal zulässigen Wandhöhen der Einbaubereich 2 abgedeckt.

Hinweise zum Schallschutz

Anforderungen an die Dämmschicht:
(Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation)

Mineralwolle-Dämmschicht nach EN 13162; längenbezogener Strömungswiderstand von $5 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2 \leq r \leq 50 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2$

R_w = Bewertetes Schalldämm-Maß in dB ohne Schallübertragung über flankierende Bauteile

Anwendbarkeitsnachweise

Knauf System	Brandschutz	Schallschutz	Statik Unter Berücksichtigung des jeweiligen abP Brandschutz
W582.de	AbP P-SAC02/III-993	L 045-04.16	Bemessung gemäß DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA

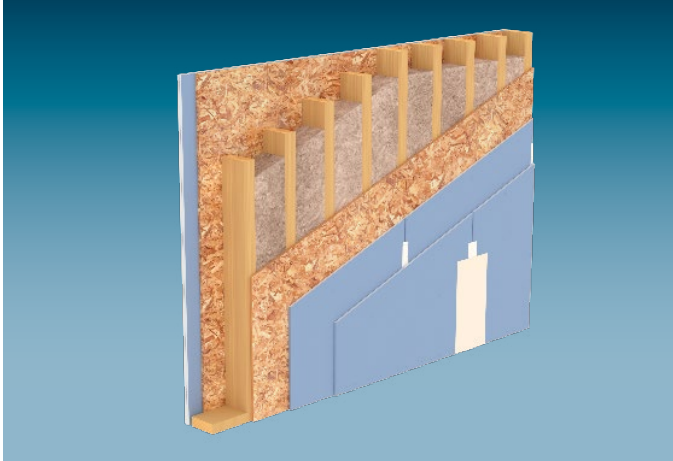
Die angegebenen konstruktiven, statischen und bauphysikalischen Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschließliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Die Gültigkeit und Aktualität der angegebenen Nachweise ist zu beachten.

Knauf Holztafelbau-Wände

Holztafelbau mit Unterkonstruktion aus Holzständern und beidseitiger Beplankung aus Gipsplatten und Holzwerkstoffplatten.

Holztafelbau-Wand-Systeme werden durch die Kombination einer Beplankung aus Gipsplatten und Holzwerkstoffplatten den Anforderungen an Wände anstelle von Brandwänden in Gebäudeklasse 4 gerecht. Knauf Holztafelbau-Wände REI 60-M sind feuerwiderstandsfähige Wände, die unter Brandeinwirkung ihre Standsicherheit bewahren und als Raumabschluss wirksam bleiben, da sie gegenüber herabfallenden Bauteilen besonders widerstandsfähig sind.

W582.de Holztafelbau-Wand – REI 60-M



Die Holztafelbau-Wand **W582.de** ist beidseitig mit einer Lage Holzwerkstoffplatte sowie zwei Lagen 18 mm Knauf Diamant bzw. Knauf Feuerschutzplatten beplankt und besitzt folgende Eigenschaften:

- Robustheit
- Bewertetes Schalldämm-Maß R_w bis: 44 dB
- Feuerwiderstandsklasse: REI 60-M + K_2 60

REI 90-M

Über die Anforderungen hinaus, die bauaufsichtlich an hochfeuerhemmende Bauteile gemäß den Bayerischen Technischen Baubestimmungen (BayTB), Ausgabe Oktober 2018 Teil C3, lfd. Nr. C 3.21 gestellt werden, wurden bei der tragenden, raumabschließenden Wandkonstruktion die Leistungskriterien zur Einstufung in die Feuerwiderstandsklasse **REI 90-M** gemäß DIN EN 13501-2: 2016-12 [1] nachgewiesen.

Systemvarianten

Knauf System	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung je Wandseite		Wanddicke D mm	Holzständer		Dämmschicht Brandschutztechnisch erforderlich zwischen den Holzständern		Schallschutz Schalldämm-Maß R_w dB
		OSB ¹⁾	Diamant / Diamant X Mindest-Dicke d mm		Mindest-Querschnitt b x h mm	Spannung zul. σ_D N/mm ²	Mindest-Dicke mm	Mindest-Rohdichte kg/m ³	
Ständerachsabstand $\leq 312,5$ mm									
	REI 60-M + K₂60	•	18 ²⁾ + • 2x 18	288	80 x 180	$\leq 1,2$	Mineralwolle S Hohlraumfüllend ≥ 35	44	

1) Rohdichte Holzwerkstoffplatte > 600 kg/m³

2) Bei Einbau von entsprechenden Holzwerkstoffplatten ist eine Dicke ≥ 19 mm erforderlich

Kursives Schalldämm-Maß ist ein abgeleiteter Wert aus Messungen von abweichenden Konstruktionen.

- Das angegebene Schalldämm-Maß gilt in Verbindung mit einer Mineralwolle-Dämmschicht; Dämmstoff nach EN 13162: Längenbezogener Strömungswiderstand von $5 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2 \leq r \leq 50 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2$.

- Anstelle Diamant GKF I können brandschutztechnisch Knauf Feuerschutzplatten GKF(I) in gleicher Dicke eingesetzt werden. Eine Verringerung des Schalldämm-Maßes ist in diesem Falle zu beachten.

REI 90-M

Über die Anforderungen hinaus, die bauaufsichtlich an hochfeuerhemmende Bauteile gemäß den Bayerischen Technischen Baubestimmungen (BayTB), Ausgabe Oktober 2018 Teil C3, lfd. Nr. C 3.21 gestellt werden, wurden bei der tragenden, raumabschließenden Wandkonstruktion die Leistungskriterien zur Einstufung in die Feuerwiderstandsklasse **REI 90-M** gemäß DIN EN 13501-2: 2016-12 [1] nachgewiesen.

Wandhöhe

Bemessung gemäß DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA sowie des brandschutztechnischen Anwendbarkeitsnachweises. Maximal zulässige Wandhöhe gemäß abP 3,25 m.


Hinweis	Stoßbeanspruchung von 3000 Nm nach Feueereinwirkung nachgewiesen.	
----------------	---	--

Hinweise	<p>Hinweise Seite 3 beachten.</p> <p>Weitere Angaben siehe Technische Broschüre Knauf Mehrgeschossiger Holzbau HB02.de.</p> <p>Zu beachten:</p> <p>Weitere Angaben (z. B. konstruktive Ausführungen) gemäß Muster-Richtlinie M-HFHolzR 2004.</p>
-----------------	---

Befestigungslasten

Bis 80 kg – Knauf Universalschrauben FN

Bei direkter Verschraubung in die Beplankung

Beplankungsdicke	Maximale Last pro Schraube in kg Knauf Universalschrauben FN 4,3 x 65
18 mm Holzwerkstoffplatte + 2x 18 mm Diamant / Diamant X	 80

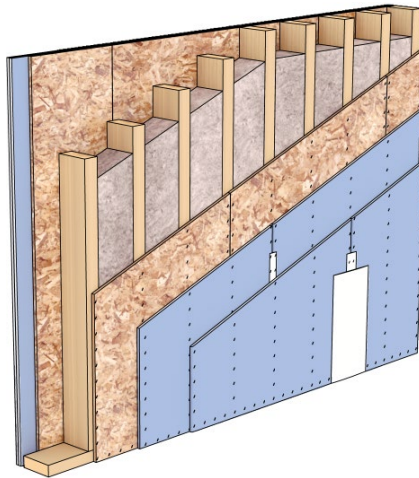
Hinweis	Konsollasten müssen in der Bemessung von Wandkonstruktionen berücksichtigt werden.
----------------	--

Details

Maßstab 1:10 | Maße in mm

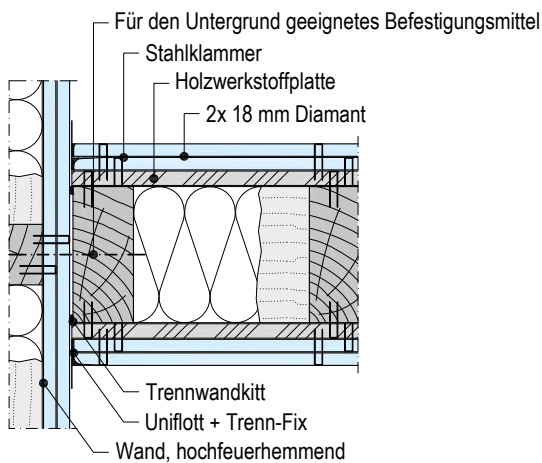
W582.de-P1 Holztafelbau-Wand Plattenlagen vertikal

Perspektive



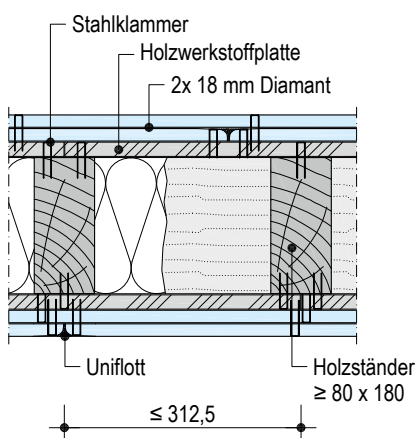
W582.de-A1 Wandanschluss

Horizontalschnitt



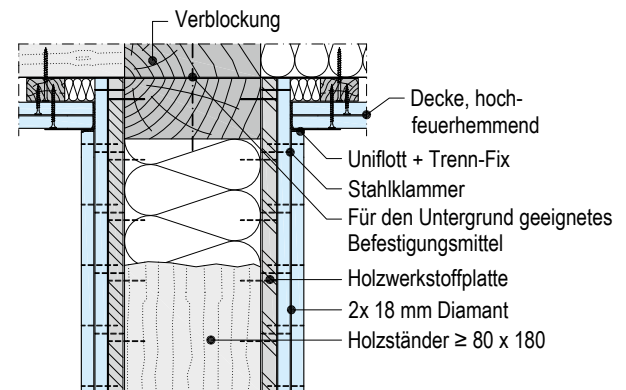
W582.de-B1 Plattenstoß

Horizontalschnitt



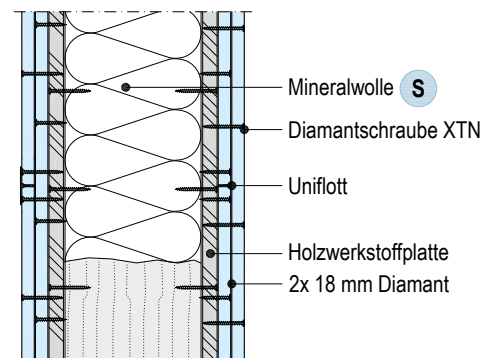
W582.de-VO1 Deckenanschluss

Vertikalschnitt



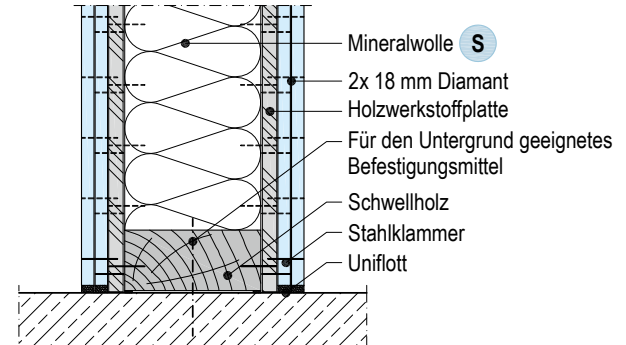
W582.de-VM1 Plattenstoß

Vertikalschnitt



W582.de-VU1 Bodenanschluss auf Rohboden

Vertikalschnitt



Hinweise

Weitere Angaben siehe Technische Broschüre Knauf Mehrgeschossiger Holzbau HB02.de.

Zu beachten:

Weitere Angaben (z. B. konstruktive Ausführungen) gemäß Muster-Richtlinie M-HFHolzR 2004.

Dämmschicht

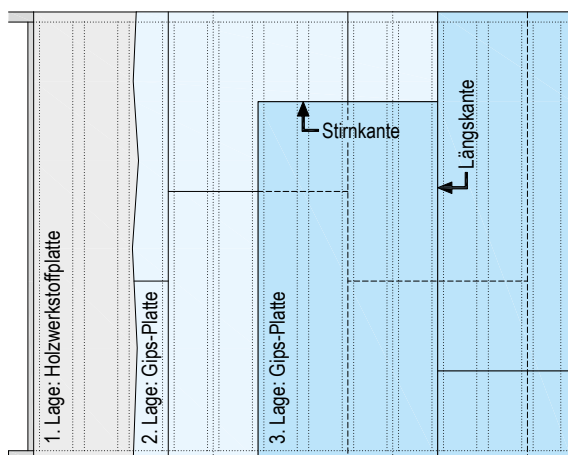
Dämmstoff abgleitsicher (Stauchung bis ca. 10 mm) und dicht gestoßen in der Unterkonstruktion anordnen. Bei mehrlagigen Dämmschichten sind die Stöße versetzt zueinander auszuführen.

Verlegeschema

Schemazeichnungen

Plattenlagen vertikal

- Holzwerkstoffplatte (Plattenbreite 1250 mm)
- Diamant / Diamant X / Knauf Feuerschutzplatten (Plattenbreite 1250 mm)
- Ständerachsabstand $\leq 312,5$ mm



1. Lage: Holzwerkstoffplatte:

- Raumhohe Holzwerkstoffplatte je Wandseite (bei Verwendung nicht raumhoher Holzwerkstoffplatten siehe „Hinterlegung der horizontalen Stöße“).
- Längsstöße auf den Holzständern platzieren.

2. und 3. Lage: Gips-Platten:

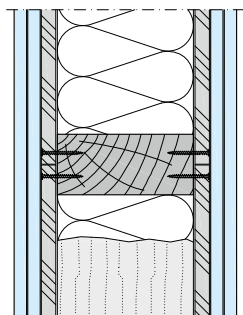
- Längskantenstöße um 312,5 mm (Ständerachsabstand) versetzen.
- Bei Verwendung nicht raumhoher Platten Stirnkantenstöße ≥ 400 mm in einer Beplankungslage versetzen.
- Stirnkantenstöße zwischen den Plattenlagen um mindestens 400 mm versetzen.

Hinweis

Anordnung der Längskantenstöße der Gips-Plattenlagen auch zwischen den Holzständern möglich. Befestigung der Plattenlagen erfolgt in die Holzwerkstoffplatte siehe „Befestigung der Beplankung“

Hinterlegung der horizontalen Stöße

Horizontalstöße der Holzwerkstoffplatten stumpf stoßen und durchgängig mit Holzriegel 80 x 180 mm hinterlegen.



Hinweise

Weitere Angaben siehe Technische Broschüre Knauf Mehrgeschossiger Holzbau HB02.de.

Zu beachten:

Weitere Angaben (z. B. konstruktive Ausführungen) gemäß Muster-Richtlinie M-HFHolzR 2004.

Befestigung der Beplankung

Zu verwendende Befestigungsmittel

Beplankung	Befestigungsmittel in mm Holzwerkstoffplatte	18 mm Diamant / Diamant X	18 mm Knauf Feuerschutzplatte
1. Lage	Stahlklammern 1,53 x 11,25 x 50 ¹⁾	–	–
	Schnellbauschrauben TN 3,5 x 55 bzw. Diamantschrauben XTN 3,9 x 55	–	–
2. Lage	–	Stahlklammern 1,53 x 11,25 x 35 ¹⁾	Stahlklammern 1,53 x 11,25 x 35 ¹⁾
	–	Diamantschrauben XTN 3,9 x 38	Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35
3. Lage	–	Stahlklammern 1,53 x 11,25 x 50 ¹⁾	Stahlklammern 1,53 x 11,25 x 50 ¹⁾
	–	Diamantschrauben XTN 3,9 x 55	Schnellbauschrauben TN 3,5 x 55

1) Stahlklammer: Nenndurchmesser x Klammerrückenbreite x Klammerlänge

Klammern so eintreiben, dass der Winkel zwischen Klammerrücken und Holzständern mindestens 30° beträgt.

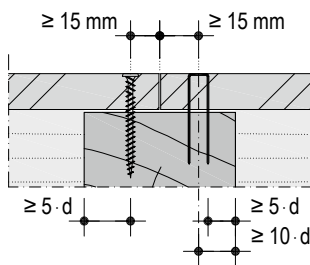
Beplankung – Befestigung

Beplankung		Befestigungs- mittel	Maximale Abstände	Mindesteinbindetiefen	Reihenabstand Befestigungsmittel
1. Lage Holzwerkstoffplatte		Klammern	80 mm		312,5 mm Umlaufend in die Unterkonstruktion
		Schrauben	130 mm		
2. Lage 18 mm Diamant / Diamant X bzw. 18 mm Knauf Feuerschutzplatte		Klammern	80 mm		312,5 mm In die Holzwerkstoffplatte
		Schrauben	130 mm		
3. Lage 18 mm Diamant / Diamant X bzw. 18 mm Knauf Feuerschutzplatte		Klammern	80 mm		312,5 mm In die Holzwerkstoffplatte
		Schrauben	130 mm		

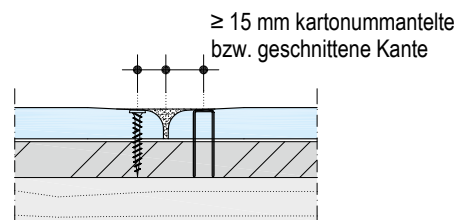
Randabstände der Verbindungsmittel

(DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA beachten)

Holzwerkstoffplatte



Diamant / Diamant X bzw. Knauf Feuerschutzplatte



Legende:

d = Nenndurchmesser

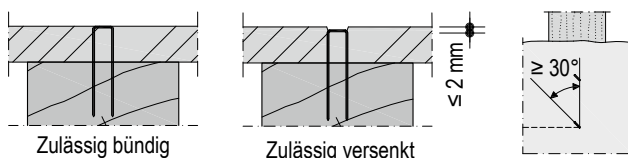
Hinweis

Anordnung der Längskantenstöße der Gips-Plattenlagen ist auch zwischen den Holzständern möglich. Befestigung der Plattenlagen erfolgt in die Holzwerkstoffplatte siehe „Befestigung der Beplankung“. Reihenabstände und Befestigungsmittelabstände gemäß Tabelle oben.

Versenken von Klammern (NCI 8.4 (NA.11))

■ Bei versenkter Anordnung der Klammerrücken ist die statische ansetzbare Mindestdicke der Platte um das Maß der Versenkung abzumindern.

Zulässige Versenkung von Klammern



Hinweise

Weitere Angaben siehe Technische Broschüre Knauf Mehrgeschossiger Holzbau HB02.de.

Zu beachten:

Weitere Angaben (z. B. konstruktive Ausführungen) gemäß Muster-Richtlinie M-HFH HolzR 2004.

Verspachtelung

Verspachtelung von Gipsplatten mit Kartonoberfläche in geforderter Qualitätsstufe Q1 bis Q4 gemäß Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“¹⁾.

Sichtbare Befestigungsmittel verspachteln.

Geeignete Fugenspachtelmaterialien

- Uniflott: Handverspachtelung mit Fugendeckstreifen Kurt in den Stirn- und Längskantenfugen empfohlen.
- Uniflott imprägniert: Handverspachtelung imprägnierter Platten mit Fugendeckstreifen Kurt in den Stirn- und Längskantenfugen empfohlen, wasserabweisend, farblich grün angepasst.

Geeignete Finish-Spachtelmaterialien

- Q2, Handverarbeitung:
Uniflott, Uniflott imprägniert, Super Finish, Fill & Finish Light
- Q3/Q4, Handverarbeitung:
Spritzspachtel Plus, Super Finish, Fill & Finish Light
- Q3/Q4, maschinelle Verarbeitung:
Spritzspachtel Plus

Verspachtelung der Gipsplattenfugen

Bei mehrlagiger Beplankung Fugen der unteren Lagen mit Spachtelmaterial füllen, Fugen der äußeren Lage verspachteln. Gipsplatten möglichst dicht gestoßen montieren. Unvermeidbare Fugen in der ersten Gipsplattenlage z. B. mit Knauf Trenn-Fix hinterlegen. Das Füllen der Fugen verdeckter Beplankungslagen bei mehrlagiger Beplankung ist notwendig für die Gewährleistung der brand- und schallschutztechnischen sowie statischen Eigenschaften.

Empfehlung

Stirn- und Schnittkantenfugen sowie Mischfugen (z. B. HRAK + Schnittkante) der sichtbaren Beplankungslagen auch bei Verwendung von Uniflott mit Fugendeckstreifen Kurt spachteln.

Verspachtelung der Anschlussfugen

Empfehlung: Alle Innenecken und Bauteilanschlüsse mit Knauf Trenn-Fix ausführen.

Merkblatt Nr. 3 „Fugen und Anschlüsse bei Gipsplatten- und Gipsfaserplattenkonstruktionen“¹⁾ beachten.

Anschlüsse an Massiv- oder Holzbauteile mit Trenn-Fix ausführen.

Schleifen

Sichtbare Oberfläche nach Trocknen der Spachtelmasse, soweit erforderlich, leicht schleifen.

Verarbeitungstemperatur/Klima

Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Knauf Platten, z. B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, mehr auftreten. Bei Verarbeitung von Gipsplatten auf Holz-Tragwerken ist insbesondere auch zu beachten, dass die Verspachtelung erst dann erfolgen darf, wenn kein Schwinden des Holzes und der weiteren verwendeten Werkstoffe durch Rücktrocknung mehr erfolgt.

Für das Verspachteln darf die Raum- und Untergrundtemperatur ca. +10 °C nicht unterschreiten.

Bei Gussasphalt-, Zement- und Fließestrich Knauf Platten erst nach Estrichverlegung spachteln.

Hinweise des Merkblatts Nr. 1 „Baustellenbedingungen“¹⁾ beachten.

1) Herausgegeben vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V.

Hinweis Siehe auch Broschüre [Knauf Spachtel-Kompetenz Tro89.de](http://Knauf-Spachtel-Kompetenz.Tro89.de).

Qualitätsstufe	Verspachtelungsaufbau Längskanten HRAK bzw. HRK	Verspachtelungsaufbau Stirnkanten SFK	Beschreibung Arbeitsschritte
Q1			<ul style="list-style-type: none"> ■ Fugen z. B. mit Uniflott oder Uniflott imprägniert füllen. ■ Sichtbare Teile der Befestigungsmittel verspachteln.
Q2			<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundverspachtelung gemäß Qualitätsstufe Q1. ■ Nachspachteln (Feinspachtel) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche z. B. mit Uniflott, Uniflott imprägniert, Spritzspachtel Plus, Fill & Finish Light oder Super Finish. Es dürfen keine Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate sichtbar bleiben. Betroffene Bereiche ggf. schleifen.
Q3			<ul style="list-style-type: none"> ■ Verspachtelung gemäß Qualitätsstufe Q2. ■ Breites Ausspachteln der Fugen sowie scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zum Porenverschluss z. B. mit Fill & Finish Light, Super Finish oder Spritzspachtel Plus. Bei Bedarf, d. h. bei Vorhandensein von Spachtelgraten sind die gespachtelten Flächen zu schleifen.
Q4			<ul style="list-style-type: none"> ■ Verspachtelung gemäß Qualitätsstufe Q2. ■ Vollflächiges Überziehen und Glätten mit einer Schichtdicke von mindestens 1 mm, z. B. mit Fill & Finish Light, Super Finish oder Spritzspachtel Plus.

Beschichtungen und Bekleidungen

Beschichtung/Bekleidung	Empfohlene Verspachtelung Gipsplatten EN 520 ¹⁾
Grobstrukturierte Tapeten (z. B. Raufaser)	Q2
Feinstrukturierte Tapeten	Q3/Q4
Matte, strukturierte Anstriche	Q3/Q4
Glänzende, glatte Anstriche	Q4
Putze (Korngröße < 1 mm)	Q3/Q4
Putze (Korngröße ≥ 1 mm)	Q2

Vorbehandlung

Vor der weiteren Beschichtung oder Bekleidung muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein. Gipsplattenoberflächen immer gemäß Merkblatt Nr. 6 „Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung“²⁾ grundieren.

Grundiermittel auf nachfolgende Anstrichmittel/Beschichtungen/Bekleidungen abstimmen.

Um das Saugverhalten der Oberflächen zu regulieren, sind Grundieranstriche, wie z. B. Knauf Tiefengrund geeignet.

Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern.

Bei Bekleidung von Spritzwasserbereichen mit Fliesen ist eine abdichtende Grundierung mit Flächendicht erforderlich. DIN 18534 ist zu beachten.

Hinweis

Bei Gipsplattenkartonflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können Gelbfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gelbstoffen nur durch das Aufbringen spezieller Grundierungen, wie z. B. Aton Sperrgrund für Oberputze, Knauf Sperrgrund für Anstriche.

Geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

Folgende Bekleidungen/Beschichtungen können auf Knauf Platten aufgebracht werden:

- Putze und Spachtelmassen
 - Oberputze (z. B. Noblo, Raumklima Spritzputz, Rotkalk Filz)
 - Spachtel vollflächig (z. B. Spritzspachtel Plus).

Die Beschichtung mit Putzen darf nur in Verbindung mit Verspachtelung mit Fugendeckstreifen Kurt ausgeführt werden.
- Tapeten
 - Papier-, Vlies-, Textil- und Kunststofftapeten

Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, „Technische Richtlinien für Tapezier- und Spannarbeiten innen“³⁾ verwendet werden.
- Anstriche
 - Dispersionsfarben (z. B. Intol E.L.F.)
 - Dispersions-Silikatfarben mit geeigneter Grundierung wie z. B. Silikatweiss
 - Hochdiffusionsoffene Hybridfarbe wie z. B. Raumklima Farbe
 - Weitere auf Anfrage

■ Keramische Beläge

- Fliesengewichte bis 25 kg/m² (einseitig) bei einer max. Fläche von 1800 cm² (z. B. 60 x 30 cm) haben sich baupraktisch als unkritisch erwiesen.

Nicht geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

- Alkalische Beschichtungen wie Kalk-, Wasserglas- und Rein-Silikatfarben

Hinweise

Nach dem Tapezieren oder dem Auftragen von Putzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen. Übliche Anstriche oder Beschichtungen und Dampfbremsen bis etwa 0,5 mm Dicke sowie Bekleidungen (ausgenommen Stahlblech) haben keinen Einfluss auf die brandschutztechnische Klassifizierung von Knauf Holztafelbau-Wände REI 60-M.

- 1) Gemäß Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengü-ten“, herausgegeben vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V.
- 2) Herausgegeben vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V.
- 3) Herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz

Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf Holztafelbau-Wände REI 60-M

Gebäudebewertungssysteme sichern die nachhaltige Qualität von Gebäuden und baulichen Anlagen durch eine detaillierte Bewertung ökologischer, ökonomischer, sozialer, funktionaler und technischer Aspekte.

In Deutschland haben folgende Zertifizierungssysteme besondere Relevanz

- DGNB System
Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen)
- BNB
(Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen)
- LEED
(Leadership in Energy and Environmental Design).

Knauf Produkte und Knauf Holztafelbau-Wände REI 60-M können hier zahlreiche Kriterien positiv beeinflussen.

DGNB/BNB

Ökologische Qualität

- Kriterium: Risiken für die lokale Umwelt
Baustoff Gips als ökologisches Material, relevante Umweltdaten sind in einer EPD für Gipsprodukte hinterlegt

Ökonomische Qualität

- Kriterium: Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus
Wirtschaftliche Knauf Trockenbauweise

Soziokulturelle und funktionale Qualität

- Kriterium: Flächeneffizienz
Schlanke nutzflächensteigernde Knauf Holztafelbau-Wände REI 60-M
- Kriterium: Umnutzungsfähigkeit
Flexible Knauf Trockenbauweise

Technische Qualität

- Kriterium: Schallschutz
Mit Knauf Schallschutz Übererfüllung der normativen Anforderungen
- Kriterien: Rückbaubarkeit, Recyclingfreundlichkeit, Demontagefreundlichkeit
Erfüllt mit Knauf Trockenbauweise

LEED

Materials and Resources

- Credit: Recycled Content
Recyclinganteil in Knauf Platten, z. B. REA-Gips
- Credit: Regional Materials
Kurze Transportwege durch flächendeckende Knauf Produktionsstätten



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.de/systemfinder



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB.
ausschreibungscenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
knauf.de/infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

- ▶ **Tel.: 09001 31-1000 ***
- ▶ knauf-direkt@knauf.de

- ▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.